



Walter Plathe, hier auf einer Archivaufnahme, tritt im Oktober in Duderstadt auf.

FOTO: THOMAS GRÜNHOLZ

„Der Landarzt“ als Otto Reutter

Walter Plathe tritt bei TKV-Veranstaltung in Duderstadt auf / Tickets im Vorverkauf erhältlich

Von Nadine Eckermann und Stefan Kirchhoff

Duderstadt. Wir freuen uns auf den Otto-Reutter-Abend mit dem bekannten Schauspieler Walter Plathe“, erklärt Sabine Holste-Hoffmann, Geschäftsführerin der Theater- und Konzertvereinigung Duderstadt (TKV). Kein Wunder, dauert die Vorfreude doch mittlerweile seit 2020 an. In dem Jahr hätte Plathe sein Programm eigentlich bereits im Eichsfeld präsentieren sollen – doch dann kam zunächst Corona, dann erlitt Plathe einen Zusammenbruch. Nun also steht für Sonntag, 20. Oktober, der Nachholtermin für die Veranstaltung der Theater- und Konzertvereinigung Duderstadt an, und die Vorfreude ist groß.

„Walter Plathe singt Otto Reutter und zeigt, wie aktuell die Couplets aus den Jahren zwischen 1900 und 1930 immer noch sind“, kündigt Holste-Hoffmann an. „Was kann man auf der deutschen Bühne tun?“, „Was sollte man lassen, wenn man halbwegs erfolgreich sein kann?“, Über Fragen wie diese lässt Plathe seinen Reutter nachdenken. Und fragt immer wieder:

„Wie hat der Reutter das nur gemacht?“ – obwohl er die Antwort längst kennt. „Das beweist sein Programm: Mimik, Gestik, Tonfall – alles stimmt“, so Holste Hoffmann.

Der Otto-Reutter-Abend gilt als „Klassiker“ der Plathe-Programme. Der Abend verdanke seine Entstehung „einigen Zufälligkeiten“.



Wie hat der Reutter das nur gemacht?

Walter Plathe, Schauspieler

heißt es auf der Website des Schauspielers. Zufällig habe sich Plathe eines Tages an die Reutter-Couplets, die ihm seine Mutter schon an der Wiege gesungen habe, erinnert. „Zufälligkeiten“ seien auch Grundlage des Reutter-Abends. So habe Friedrich Otto August Pfützenreuter, der laut Wikipedia väterlicherseits aus einer katholischen

Familie aus dem Eichsfeld stamme, entgegen dem Wunsch des Vaters keine Lust auf „Heringsbändigererei“ gehabt.

Er habe nicht hinter den Ladentisch, sondern auf die Bühne gewollt. In weiser Voraussicht habe sich der junge Mann einen Künstlernamen zugelegt: Otto Reutter. Wenn dann ein Otto als Salonhumorist auftrat, konnte sich der eine Otto hinter dem anderen verstecken. Silvester 1899 habe sein Publikum nicht nur das neue Jahrhundert begrüßt, sondern auch Otto Reutter gefeiert. 30 Jahre lang sei er „der geliebte und umjubelte, König der Humoristen“ geblieben.

Für Plathe Reutter-Abend sei eine – wiederum zufällige – Begegnung in den zwanziger Jahren von großer Bedeutung gewesen, heißt es weiter: Reutter habe ein junges Mädchen kennengelernt, das ihn ein paar Mal auf dem Klavier begleitet habe. „Am 5. November 1950 schenkt sie einem strammen Jungen das Leben. Die Mutter schickt ihren Walter in die Kaufmannslehre.“ Doch entgegen dem Wunsch der Mutter hatte der junge Mann keine Lust, mit weißen Mäusen und Zierfischen hinter dem Tisch zu stehen.

Stattdessen wollte er auf die Bühne oder mindestens Tierarzt werden.

Von der „Distel“ zu „Derrick“ und „Der Landarzt“

Plathe wuchs bei seiner alleinerziehenden Mutter im sogenannten Scheunenviertel im Berliner Stadtteil Mitte auf. Zunächst war er Fachverkäufer für Zooartikel und trat im Jugendstudio des Kabarett „Die Distel“ auf. Nach dem Besuch der Staatlichen Schauspielschule in Berlin ab 1968 wurde er 1971 an das Staatstheater Schwerin und 1976 ans Berliner Theater der Freundschaft, heute Theater an der Parkaue, engagiert.

Seit 1972 wirkt er in Spielfilmen und TV-Produktionen mit, zunächst in DDR-Produktionen, später unter anderem in der ZDF-Serie „Der Landarzt“, aber auch in „Tatort“ und „Derrick“. Neben seinen TV-Produktionen ist er dem Theater treu geblieben, 2015 und 2017 übernahm er bei den Burgfestspielen Jagsthausen die Rolle des Götz von Berlichingen. Er spielte unter anderem die Hauptrollen in „Zille“, „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“, „Der blaue Engel“

und „Der eiserne Gustav“. Außerdem moderierte er den „Kessel Buntes“. Bekannt ist er für seine Solo-Abende: der „Otto Reutter Abend“ und „One Way Moskwa“ – eine Lesung mit klassischer Musik.

2022 erlitt Plathe Medienberichten zufolge einen Zusammenbruch, in dessen Folge er sechs Wochen im Koma gelegen habe. Danach habe er das Sprechen und Gehen vollständig neu erlernen müssen.

Tickets für Walter Plathe im Vorverkauf

Es freue das TKV-Team daher besonders, Plathe wieder in Duderstadt begrüßen zu dürfen: „Walter Plathe ist immer wieder ein gern gesehener Gast in Duderstadt und wird sicher wieder das Publikum von seinem großartigen Können überzeugen“, so Holste-Hoffmann.

Beginn ist am Sonntag, 20. Oktober, um 19 Uhr im Bürgersaal des Duderstädter Rathauses. Karten kosten 25 beziehungsweise 15 Euro (online plus Gebühren) und sind im Vorverkauf erhältlich in der Gästeformation im Rathaus, Telefon 05527 /84 12 00 und unter www.goeticket.de. Online werden Bearbeitungsgebühren fällig.

Tanz im Labyrinth

Angebot im Duderstädter Stadtpark

Von Nadine Eckermann

Duderstadt. Der Labyrinthverein Duderstadt organisiert für Sonnabend, 19. Oktober, einen „Tanz im Labyrinth“ im Duderstädter Stadtpark. Beginn ist um 15 Uhr.

Wie der Verein mitteilt, wird Elisabeth Lindhorst den Nachmittag gestalten. Lindhorst ist Diplom-Religionspädagogin. Sie arbeitete als Gemeindefereferentin und ist heute als Seminarleiterin in wechselnden Bildungshäusern und bei ambulanten und stationären Hospizdiensten tätig, ist ihrer Website zu entnehmen. Ihre Themen sind unter anderem Trauerbegleitung, Gruppendynamik, Gesprächsführung und Selbstpflege.

Zudem ist Lindhorst als Tanzleiterin tätig. „Seit meiner Fortbildung zur Tanzleiterin sind die Musik und die Bewegung ein fester Bestandteil unseres Fortbildungsangebotes „Trauerbegleitung“,“ erklärt sie.

Auch bei dem Angebot im Stadtpark soll der meditative Tanz im Mittelpunkt stehen. „Beim Zuschauen und Mittanzen kann das begehrt Labyrinth neu erlebt werden“, kündigt Christina Abel für den Labyrinthverein an.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Blutspende in Nesselröden

Nesselröden. Die Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes Nesselröden bietet heute Gelegenheit für Blutspende. Das Team des Deutschen Roten Kreuzes empfängt von 16.30 bis 19.30 Uhr Spenderinnen und Spender in der alten Schule, Georgstraße 4. Im Anschluss an die Spende gibt es eine Stärkung am Buffet. Außerdem erhält jeder Erstspender ein kleines Präsent, teilt die DRK-Bereitschaft mit.

Eichsfelder Tageblatt

CHIEFREDAKTION
Chefredaktion: Frank Schenker
Stellv. Chefredaktion: Andrei Eufremov

LEKTOREN
Nadine Eckermann
Mark Benbow

WIRTSCHAFT

Das Tageblatt erscheint in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsnetzwerk Deutschland
Chefredaktion: Sven Oliver Clausen, Uwe Gaudbeck
Mitglieder der Chefredaktion:
Manuel Becker, Stefanie Gollbach
Nachrichtensprecherinnen: Susi Wip, M. Egg
30559 Hannover, August-Meack-Str. 1

ANZEIGENLEITUNG Axel Pawlen (verantwortlich)

VERLAG, REDAKTION UND DRUCK
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Bismarckstr. 37/37D Göttingen
Haupteingangsstr. 1, 37073 Göttingen
Geschäftsstelle: Marktstraße 9, 37115 Duderstadt,
Telefon Redaktion: (05527) 9 49 87 10,
Telefax: (05527) 9 49 87 11,
Anzeigen und Vertrieb: 9 49 87 70,
Telefax: 9 49 87 76.
Ordnungszahlen: Montag geschlossen,
Dienstag und Mittwoch: von 9 - 14 Uhr,
Donnerstag von 11 - 17 Uhr, Freitag von 9 - 13 Uhr.

TELEFON
Verlag und Redaktion: (0551) 9010
Telefonische Anzeigenannahme: (0550) 1234-405
OGG-Hotline: (0550) 1234-416
Vertriebservice: (0550) 1234-301

HELFEN
Vertrieb: (0551) 901-300

DRUCK
Druckzentrum Niedersachsen,
Grukenbergstraße 1, 31533 Reidenberg

ONLINE
Facebook: [eichsfelder-tageblatt](https://www.facebook.com/eichsfelder-tageblatt)

Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die geschätzte Zeitung: 04,30 Euro (einschließlich Zustellkosten und dem jeweiligen Mehrwertsteuer) oder durch die Post 58,80 Euro (einschließlich Postantritt und dem jeweiligen Mehrwertsteuer), als E-Paper 42,90 Euro (einschließlich dem jeweiligen Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 4,50 Euro (einschließlich dem jeweiligen Mehrwertsteuer). Abrechnung können täglich mit einer Monatsfrist gekündigt werden. Im Fall höherer Gestalt und bei Störungen des Anzeigensystems kein Erschuldigungsanspruch. Für unangeforderte eingegangene Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rückstellungen nur wenn Rückporto beigefügt ist.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung darf kein Teil dieser Zeitung oder einzelner ihrer enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Auslieferung elektronischer Datenbanken und die Vervielfältigung auf CDROM.
Erfassungsort und Gerichtsstand Hannover.
Gültige Medienanrufnummern: www.goeticket.de

Zehn Jahre „Bock auf Job“

Duderstädter Berufsfindungsbörse findet am 8. November in Präsenz in den BBS und schon jetzt digital statt

Von Nadine Eckermann

Duderstadt. „Bock auf Job“ lautet seit mittlerweile zehn Jahren das Motto der Eichsfelder Berufsfindungsbörse. Am 8. November geht sie in den Räumen der Berufsfindenden Schulen in die 2024er-Auflage. Von 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr können sich Interessierte darüber informieren, welche beruflichen Möglichkeiten sich nach dem Ende der Schulzeit für sie bieten.

2002 auf Initiative von Sparkassendirektor Alfons Wüstefeld ins Leben gerufen, folgt die Eichsfelder Berufsfindungsbörse damit noch immer demselben Konzept – und ist dabei dennoch aktuell, wie Martin Saul, Geschäftsführer des Vereins zur Förderung der BBS Duderstadt, erklärt. „Ziel der Eichsfelder Berufsfindungsbörse ist es, jungen Leuten aus der Region die Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengänge aufzuzeigen, welche Sie hier vor Ort haben.“

Diese diene dazu, dem Fachkräftemangel in der Region beziehungsweise einem potenziellen

Fachkräfteverlust aus der Region vorzubeugen und entgegenzuwirken. Daher werde bewusst auf Aussteller aus der Region gesetzt. Sie würden „punktuell durch überregionale Aussteller ergänzt“, so Saul. Zunächst seien nur Unternehmen aus Duderstadt vertreten ge-

wesen, später aus der ganzen Region. „Aktuell sind 62 Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Institutionen vertreten“, so Saul. Sie kämen aus Niedersachsen, Thüringen und Hessen. Bei ihnen bekämen Interessierte Infos über rund 120 Ausbildungsberufe und eine

dreistellige Anzahl an Studiengängen. „Darüber hinaus findet man auf der BFB auch Angebote für Freiwilligendienste, Auslandsaufenthalte und Angebote zur Erlangung höherer Schulabschlüsse sowie schulische Unterstützungsangebote.“ Ein besonderer Schwerpunkt liege dabei auf handwerklichen Berufen. „Am Herzen liegen uns besonders Ausbildungen im Handwerk, da das Eichsfeld ja traditionell viele Handwerksbetriebe beheimatet“, erklärt Saul.

Vorträge, simulierte Einstellungstests und ein Bewerbungsmappen-Check gehörten außerdem zum Angebot. So soll es unter anderem Referate über Auslandsaufenthalte weltweit und den Beruf des Kaufmanns beziehungsweise der Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement geben. Es soll um die „faszinierende Welt der Maschinenrinnen und Ingenieure im Maschinenbau und Bauingenieurwesen“ gehen und um Chancen und Herausforderungen des Dualen Studiums. „Insbesondere der Vortrag „Straftäter im Ausland fest-

setzen“ soll hierbei erwähnt werden“, erklärt Saul. Die Referentin habe es vom Eichsfeld ins österreichische Innenministerium nach Wien geschafft. Für 11.30 Uhr und 13 Uhr sei geplant, eine Drohne in die Luft steigen lassen. Dies organisiere das Vermessungsbüro Rink.

Eichsfelder Betriebe stellen sich digital vor

Wie in allen Jahren nach der Corona-Pandemie soll die Berufsfindungsbörse wieder als Hybridveranstaltung digital und in Präsenz stattfinden. „Die Aussteller haben über digitale Möglichkeiten die Chance, sich potenziellen Besuchern bereits vorab vorzustellen“, so Saul. Die virtuelle Plattform der Börse sei seit Anfang August in Betrieb und werde auch nach dem Ende der Börse zur Verfügung stehen. „Hier kann man entweder gezielt nach Ausbildungsberufen suchen oder die Aussteller auch einzeln auswählen und sich über diese informieren“, so Saul. Die Plattform ist unter berufemap.de/dud zu erreichen.



Wie in den vergangenen Jahren präsentieren sich bei der Berufsfindungsbörse in den BBS Duderstadt Aussteller vor allem aus der Region.

FOTO: ELENA EVERDING